

Weitere Informationen finden Sie auf unserer
Internetseite unter www.lanu.de.



Sie wollen helfen, Natur und Umwelt zu
schützen und nachhaltig zu entwickeln?
Unterstützen Sie die Ziele der Stiftung
mit Ihrer Spende!

SPENDENKONTO

IBAN: DE31 6005 0101 0002 0008 02

BIC: SOLADEST600

LBBW Sachsen Bank

IMPRESSUM

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

Stiftung öffentlichen Rechts
des Freistaates Sachsen

Riesaer Straße 7, 01129 Dresden
poststelle@lanu.sachsen.de
Telefon: 0351 81416 774
Telefax: 0351 81416 775
Naturschutzfonds@lanu.de
www.lanu.de

100% Recyclingpapier verwendet.
Dieser Flyer wird mitfinanziert mit
Steuermitteln auf Grundlage des von
den Abgeordneten des Sächsischen
Landtags beschlossenen Haushaltes.
Foto: Titel (von links nach rechts):
LaNU Archiv, NABU Sachsen e.V., LaNU
Archiv; Innenseite: H. Stein (Baum-
hintergrund), LaNU Archiv (Sichel),
A. Mitzka (Kindergruppe), Ch. Be-
deschinski (Kulkwitzer Lachen), LaNU
Archiv (Bergbaufolgelandschaft),
Holger Stein (Streuobstwiese), Holger
Stein (Burgberg Meißen), LaNU Archiv
(Flussperlmuschelstation), LaNU Ar-
chiv (Ausstellung)



Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

Naturschutzfonds



www.lanu.de

Naturschutzfonds

Die Einrichtung des Naturschutzfonds als zweckgebundenes Sondervermögen erfolgte 1992 durch das Gesetz über die Errichtung der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU). Der Fonds ist zentrales Förderinstrument.

Mit dem Naturschutzfonds werden Projekte in Natur und Landschaft und die praktische Naturschutzarbeit vor Ort gefördert. Außerdem werden Bildungsangebote und öffentlichkeitswirksame Aktionen unterstützt. Durch den Erwerb naturschutzbedeutsamer Flächen wird das sächsische Naturerbe gesichert und weiterentwickelt. Modellprojekte sollen zur Nachahmung anregen, die Akzeptanz im Naturschutz fördern und die Öffentlichkeit für wichtige Anliegen

sensibilisieren. Ausstellungen, Publikationen und Veranstaltungen ergänzen das vielfältige Wirken des Fonds.

Die notwendigen finanziellen Mittel fließen dem Naturschutzfonds aus den naturschutzrechtlichen Ersatzzahlungen zu, die per Gesetz bei Eingriffen in Natur und Landschaft zu leisten sind, wenn diese nicht durch praktische Maßnahmen ausgeglichen werden können. Eingeworbene Spenden und Zweckerträge aus der Lotterie GlücksSpirale sind Voraussetzung zur Entfaltung des gesamten Wirkungsspektrums des Fonds.



Flächenerwerb

Eine dauerhaft erfolgreiche Naturschutzarbeit leistet die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt durch den Erwerb naturschutzfachlich bedeutsamer Flächen.

Der Kauf erfolgt nach den Leitlinien des Naturschutzfonds zum Flächenerwerb. Mit den Flächen kann ein wichtiger Beitrag zum Artenschutz und Erhalt unzerschnittener Lebensräume, zur Einrichtung von Biotopverbundsystemen und zur Erhaltung wertvoller Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Freistaat Sachsen geleistet werden.

Die Verwaltung und Entwicklung der Flächen erfolgt nach naturschutzfachlichen Zielstellungen in Zusammenarbeit mit Verbänden, Vereinen, Landnutzern und Fachbehörden. Dafür schließt die Stiftung u. a. Kooperations-, Nutzungs- und Pachtverträge ab.

Bergbaufolgelandschaften

Im Naturschutzgebiet Bockwitz erwarb die LaNU beispielsweise weite Teile des ehemaligen gleichnamigen Tagebaus. Als NATURA-2000-Gebiet ausgewiesen, besitzt die Fläche einen besonderen Schutzstatus von europäischem Rang.

Das Areal wurde zunächst seiner natürlichen Entwicklung überlassen. Daher konnten sich verschiedene Biotoptypen entwickeln, die Lebensraum für zahlreiche seltene und geschützte Tier- und Pflanzenarten bieten. Die entstandenen Tagebauseen, Kleingewässer, Tümpel und feuchten Wiesen, waldartige Strukturen sowie weitläufige Rohbodenstandorte bilden ein einzigartiges, abwechslungsreiches Mosaik.

Ein großer Teil der Flächen wird heute extensiv und ganzjährig durch Wildpferde und Robustrinder beweidet und damit offen gehalten. Dadurch werden die vorkommenden Arten und Lebensräume erhalten und weiter entwickelt. Es entstand eine halboffene Landschaft mit Gehölzinseln.

Auch die Bergbaufolgelandschaften Grabschütz, Deutzen und Zeißholz befinden sich im Eigentum der LaNU und werden naturschutzgerecht bewirtschaftet.

Streuobstwiesen – ein Beitrag für Artenvielfalt

Der Naturschutzfonds stellt mit dem Erwerb einer Reihe von Streuobstwiesen sicher, dass wertvolle Biotoptypen erhalten bleiben. Diese verbinden oft Ortschaften mit dem freien Feld oder Wald und gehören zu unserem kulturellen Landschaftsbild. Sie bieten den Menschen Erholungsraum und haben einen positiven Einfluss auf das örtliche Klima. Durch unterschiedliche Biotopelemente wie alte Baumbestände und extensiv genutztes Grünland finden eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum.

Projektförderung

Auf der Grundlage der Förderrichtlinie „Sächsischer Naturschutzfonds“ werden u. a. Projekte zur Aufwertung geschützter Biotope und des Landschaftsbildes, zum Schutz bedrohter Arten, zur Gewässerrenaturierung sowie zur Pflege und Erhaltung von Flächennaturdenkmälern unterstützt.

Die Bewilligung steht unter dem Vorbehalt der Förderfähigkeit und der einschlägig verfügbaren finanziellen Mittel. Vorrang erhalten in

der Regel Projekte in Naturschutz und Landschaftspflege, die dem Erhalt gefährdeter Arten und Biotope dienen. Zudem sind Projekte von besonderer Bedeutung, die zur Akzeptanzförderung beitragen und Naturschutz, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit zu einem beispielhaften Modellprojekt zusammenführen.

Antragsverfahren

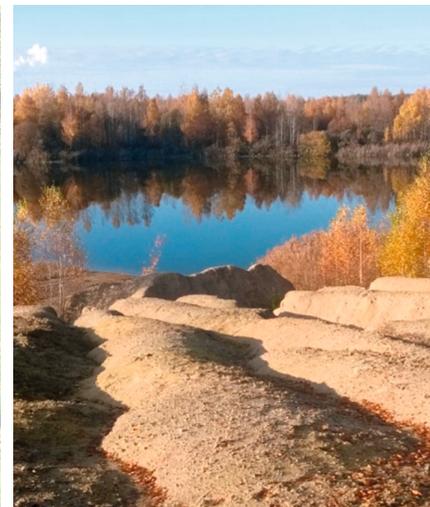
Grundsätzlich ist jeder antragsberechtigt, mit Ausnahme der unmittelbaren Staatsverwaltung.

Alle Details sowie das Antragsformular finden Sie im Internet unter www.lanu.de.

Sind die Voraussetzungen gemäß der Förderrichtlinie erfüllt und ausreichend Mittel im Naturschutzfonds vorhanden, wird eine fachliche Stellungnahme der zuständigen Naturschutzbehörde eingeholt. Bei positiver Bewertung ergeht ein Förderbescheid. Sie können uns Ihr Vorhaben zunächst auch formlos vorstellen. Wir beraten Sie gern.



NSG Kulkwitzer Lachen



Bergbaufolgelandschaft Bockwitz



Streuobstwiese Neukirchen

Ökologischer Schauweinberg

An historischer Stelle unterhalb der Albrechtsburg in Meißen hat die LaNU einen Teil des südlichen Burgberges mit dem Ziel der Umweltbildung im Weinberg erworben.

Mit der Aufrebung entstand ein Steillagen-Weinberg mit Trockenmauern und typischen Landschafts- und Biotopelementen. Unter Anleitung des Weingutes Hoflößnitz in Radebeul wird der ökologische Weinberg von Schülern des Landesgymnasiums St. Afra bewirtschaftet und in geeigneter Weise der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ein Lehrpfad entlang der Weinbergsmauern informiert über das Projekt.

Schutz der Flussmuscheln

Von besonderer Bedeutung für die LaNU ist die halbnatürliche Nachzucht von Flussperlmuscheln in Sachsen. Gemeinsam mit erfahrenen Partnern (Untere Naturschutzbehörde des Vogtlandkreises und Planungsbüro für Landes- und Denkmalpflege Vogtland) erfolgt diese in der stiftungseigenen Flussperlmuschelstation im Vogtland.



Burgberg Meißen



Flussperlmuschelstation Raun



Die LaNU ist auch wichtiger Umsetzungspartner des Projektes „ArKoNaVera“, das sich für den Schutz von Flussperlmuscheln und Malermuscheln einsetzt. Das Vorhaben startete im Juni 2015 und wird bis 2021 aus dem Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“ gefördert.

Acht Partner entwickeln für Sachsen und Bayern Artenschutzkonzepte und setzen Maßnahmen um, die zu einem sich selbst erhaltenden Bestand der beiden Flussmuschelarten führen sollen, welche nur in Deutschland vorkommen (nationale Verantwortungsarten).

Wanderausstellungen

Die LaNU verfügt über folgende Ausstellungen:

- „Fledermaus kommt ins Haus“
- „Die Flussperlmuschel – Ein Tier von höchstem Wert im Dreiländereck Bayern – Böhmen – Sachsen“

Wenn auch Sie die Ausstellungen gern der Öffentlichkeit präsentieren möchten, finden Sie unter www.lanu.de weitere Informationen. Die Ausstellungen können kostenlos für einen Mindestzeitraum von vier Wochen angefordert werden. Beide Ausstellungen gibt es auch als kleinere Hängevariante.

Aktionen



Die Mitmachaktion „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ möchte öffentliche und private Wiesenbesitzer anregen, ihre Wiesen faltergerecht zu bewirtschaften, d.h. weniger und in Abschnitten zu mähen oder ihre Wiesen mit der Aussaat von Blümmischungen aufzuwerten, um so für den gesamten Lebenszyklus der Tagfalter wieder Lebensräume zu schaffen. www.schmetterlingswiesen.de

Mit der Aktion „Fledermaus kommt ins Haus“ möchte der Naturschutzfonds auf die Gefährdung Gebäude bewohnender Fledermausarten aufmerksam machen und verleiht für die Erhaltung und Neuschaffung von Fledermausquartieren die „Fledermausplakette“. www.lanu.de



Die Aktion „Große Nussjagd in Sachsen“ folgte dem Vorbild in England und wurde von der LaNU gemeinsam mit verschiedenen Partnern erstmals in Deutschland organisiert. Über 4.500 kleine und große „Nussjäger“ beteiligten sich an der Suche nach den Vorkommen der Haselmaus. Auch in anderen Ländern und Bundesländern wurde die Aktion übernommen. An dem Erfolg dieser Aktion anknüpfend ist eine Fortsetzung geplant. www.nussjagd.de

